

Meyers, seiner Ehefrau, ein Darlehn von 600 Speciesthlr. jährlich mit 36 ₰ zu verzinzen, und verpfänden ihnen die sämtlichen Güter der Stadt, insbesondere den Stadtkeller.

Egl. v. Bergstr. ab.

514. 1631 September 15 Stadthagen.

Bernd Korizer und Elisabeth Blehming, seine Ehefrau, schenken der Kirche S. Martini zu Stadthagen 100 ₰ mit der Bestimmung, daß die Zinsen im Betrage von 5 ₰ jährlich am Mittwoch nach Ostern an die Prediger bei der Kirche vertheilt werden, jedoch soll die Wittwe eines Predigers lebenslänglich im Genusse des Antheils ihres Mannes bleiben.

Pap. Unterschriften und Egl.

515. 1632 Februar 8 Bückeberg.

Edict des gräflich Schaumburgischen Kanzlers Anton von Wietersheim über die Aufbringung der auf die Schaumburgische Ritterschaft entfallenden 500 ₰ von der an den Generalfeldmarschall Grafen von Pappenheim zu zahlenden Contribution von 7000 ₰.

Pap. Oblatensgl. Unterschrift zum Theil durch Moder zerstört.

516. 1633 December 3.

Der Rath zu Stadthagen schenkt aus Dank für die Dienste des Cantors an der Schule daselbst Johann Schwantelius seinen Kindern Catharina Elisabeth, Josua und Hedwig Sabine das Bürgerrecht.

Pap. Unterschrift des Stadtsecretärs L. Meinekling.

517. 1634 October 29 Stadthagen.

Sabina Weberin, Wittve des gräflich Schaumburgischen Secretärs Ernst Croppan, verschreibt in Ausführung eines Lehnbriefes ihres Mannes dem Superintendenten Mardus Baeck ein 12 ₰ Zins tragendes Capital von 200 ₰ hypothekariisch auf die zum Lehn ihres Mannes gehörigen sieben näher beschriebenen Morgen Landes.

Pap. Oblatensgl.

Mit späteren Eintragungen versehen.

518. 1639 Februar 28 Lübeck.

Vergleich zwischen Johann Wittschieve als Bevollmächtigten des Rathes und der Verwandten des Testators zu Stadthagen und Nicolaus Rothausen, Heinrich Fasterlinck und Hermann Dordes als Vertretern der Anverwandten zu Lübeck über die Ausführung der Legate des Magisters Johann Rode, weiland Domdechanten zu Lübeck.

Pap. Unterschriften.